

**Hinweise für die Autoren und Autorinnen von
*Religion & Gesellschaft in Ost und West (RGOW)***

Zielpublikum

RGOW wendet sich mit einem leicht zugänglichen, aber wissenschaftlich fundierten Stil an einen breiten und gut ausgebildeten Leserkreis, der sich für die Situation der Kirchen und Religionsgemeinschaften in den östlichen Nachbarländern sowie allgemeingesellschaftliche und politische Fragen interessiert.

Beitragslänge

<i>Im Fokus</i>	ca. 5500 Zeichen inkl. Leerzeichen
<i>Artikel, zwei Seiten</i>	ca. 10'500 Zeichen inkl. Leerzeichen
<i>Artikel, drei Seiten</i>	ca. 17'000 Zeichen inkl. Leerzeichen
<i>Artikel, vier Seiten</i>	ca. 22'000 Zeichen inkl. Leerzeichen
<i>Buchanzeige</i>	ca. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen

Gestaltung von Manuskripten

<i>Titel</i>	max. 64 Zeichen (inkl. Leerzeichen); keine Untertitel
<i>Zwischentitel</i>	Text mit mehreren aussagekräftigen Zwischentiteln versehen
<i>Schrift</i>	Times New Roman 11p., 1.5 Zeilenabstand, ohne Silbentrennung.
<i>Fußnoten</i>	Nicht zwingend; max. 15 Fußnoten. Möglich ist auch die Aufführung benutzter und/oder weiterführender Lektüre am Ende des Texts.

Transkription

Bei slawischen Eigennamen und Ausdrücken verwenden wir die deutsche Transkription mit folgenden Ausnahmen

- Verwendung von v statt w: z. B. Vladimir, Medvedev.
- Verwendung von z und zh für stimmhaftes s und sch (з / ж): Zelenskyj, Nadezhda
- Verwendung von ts für ı: Jevgenij Trubetskij

Sonderzeichen aus Sprachen, die das lateinische Alphabet verwenden, werden übernommen (z.B. Paweł). Aus nichtslawischen Sprachen, die kein lateinisches Alphabet verwenden (Zentralasien, Südkaukasus), wird nach Duden transkribiert.

Bei etablierten Namen behalten wir uns Ausnahmen vor, z.B. Solschenizyn, Gorbatschow, Jelzin.

Bei Namen der Autorinnen und Autoren übernehmen wir auf Wunsch die englische Transkription.

Geographische Bezeichnungen werden nach Duden transkribiert, wenn ein in der Lautung eigenständiger deutscher Name existiert: Moskau, Kyjiw, Warschau, Prag, Weichsel, Moldau, ansonsten gemäß unserer deutschen Transkription (s.o.), z.B. Stavropol, Tschetschenien.

Fremdsprachige Zitate sind ins Deutsche zu übersetzen.

Familiennamen stehen bei der ersten Nennung immer mit Vornamen.

Zahlen von 1–12 werden ausgeschrieben. Im Fließtext steht *Prozent* statt „%“. Ausnahmen stellen Tabellen dar

Bibliographische Angaben aus allen slawischen Sprachen, die das kyrillische Alphabet verwenden, stehen in der *wissenschaftlichen Transliteration*.

Angaben zu Ihrer Person, etwa: Anna Kowalska, Dr. phil., Forschungsstelle für Migration an der Universität Bellinzona.

Fotos / Illustrationen min. 250kb, copyright-frei
mit Angabe von Autor/Quelle und Bildbeschreibung
(in Absprache mit der Redaktion)

Gestaltung der bibliographischen Angaben

Monographien und Sammelbände

- Poliakov, Sergej P.: *Everyday Islam. Religion and Tradition in Rural Central Asia*. Armonk 1992.
- Dudoignon, Stéphane A.; Komatsu, Hisao (ed.): *Islam in Politics in Russia and Central Asia. Early Eighteenth to Late Twentieth Centuries*. London 2001, S. 195–219.

Zeitschriften-, Zeitungsaufsätze und Beiträge aus Sammelbänden

- Krämer, Annette: *Islam in Zentralasien. Blüte, Unterdrückung, Instrumentalisierung*. In: *Osteuropa* 57, 8-9 (2007), S. 53–76.
- Abduvakhitov, Abdujabar: *Islamic Revivalism in Uzbekistan*. In: Eickelman, Dale F. (ed.): *Russia's Muslim Frontiers. New Directions in Cross-Cultural Analysis*. Bloomington 1993, S. 79–97, hier S. 79.

Internetressourcen

- Rejting kak faktor političeskoj mobilizacii; <http://www.iisepts.by/press2.html>.

Bei wiederholter Nennung verweisen Sie auf die erste Nennung:

- Poliakov (Anm. 1), S. 267.

Gängige Abkürzungen: Hg. = Herausgeber; ed./eds. = Editor/Editors.

Mehrere Autoren oder Herausgeber eines Beitrags werden durch ein Semikolon voneinander getrennt. Verlagsorte werden in der Sprache des Werkes angegeben, z.B. Moskva, Praha, Warszawa. Werke ohne Angabe des Erscheinungsortes: o.O. *Angaben zu Auflagen* werden durch hochgestellte Ziffern dem Erscheinungsjahr vorangestellt, also: Stuttgart ²1995. Werke ohne Angabe des Erscheinungsjahres: o.J.

Wissenschaftliche Redlichkeit

Wir gehen davon aus, dass die Autoren sich an die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis halten.

Die Redaktion behält sich – in Absprache mit dem Autor bzw. der Autorin – stilistische Bearbeitungen und Textkürzungen vor.